



# IDAF-Arbeit BMZ -2025

**Schule und Ausrichtung:**

Berufsmaturitätsschule Technik

**Titel/Hypothese:**

Die wirtschaftliche Lage eines Landes hat einen hohen Einfluss auf die Arbeitsmotivation der Mitarbeiter.

**Klasse:**

BIN24a

**Team:**

Elif Berra Canmaya, Nico Linder, Masumeh Amiri, Euron Berisha

**Lehrperson:**

Frau de Capitani

**Veröffentlichungsdatum/Abgabedatum:**

14.04.2025

# Inhaltsverzeichnis

1. Abstrakt .....	3
2. Einleitung .....	3
2.1 Motivation .....	3
2.2 Methodik und Hintergründe zur Umfrage.....	4
3. Durchschnittsergebnis der Umfrage.....	4
3.1 Wirtschaftliche Unsicherheit, Wer spürt sie stärker? .....	5
3.2 Einfluss des Geschlechts auf die Werte.....	5
4. Schlussfolgerung.....	5
4.1 Potenzial dieser Arbeit .....	6
4.2 Dank .....	6
4.3 Quellen.....	6
Zeitplan .....	7
Overview .....	8
Auswertung .....	9
5. Lernjournal.....	10
6. Reflexion zum Arbeitsprozess .....	11
1. Arbeit.....	11
2. Prozess.....	11
2.1 Schwierigkeiten.....	11
4. Zusammenarbeit .....	12
4.1 Umgang mit Problemen .....	12
4.2. Beitrag zur Arbeit .....	12
6. Erkenntnisse .....	12
6.1 In Zukunft möchten wir: .....	12
6.2 Konkrete Massnahmen: .....	12
7. KI-Verwendung .....	13

## **Die wirtschaftliche Lage eines Landes hat einen hohen Einfluss auf die Arbeitsmotivation der Mitarbeiter.**

### **1. Abstrakt**

Ziel dieser Arbeit ist es daher, zu untersuchen, ob die wirtschaftliche Lage eines Landes die Arbeitsmotivation der Menschen beeinflusst und wenn ja, wie stark. Um diese Hypothese zu beantworten, wurden über 90 Personen befragt sowie drei berufstätige Ingenieure interviewt.

**SCHLÜSSEL WÖRTER:** Wirtschaft, Leistungskraft, Motivation

### **2. Einleitung**

In der heutigen Gesellschaft spielt das Einkommen nicht nur im Privatleben eine zentrale Rolle, sondern macht seine Bedeutung auch im öffentlichen Leben deutlich. Unternehmen können durch gezielte Massnahmen die Motivation ihrer Mitarbeitenden fördern, sie können Strukturen anpassen, Arbeitsbedingungen verbessern und nach den Prinzipien von Maslows Bedürfnispyramide nahezu alle Ebenen von Grundbedürfnissen abdecken, aber nur bis zu einem bestimmten Grad, denn während ein Unternehmen über seine Einnahmen und Ausgaben entscheiden kann, ist es machtlos gegenüber Inflation, steigenden Lebenshaltungskosten oder nationaler Instabilität, welches und zeigt das die Motivation nicht vom Unternehmen kontrolliert werden kann und das viele externe Faktoren dies beeinflussen.

#### **2.1 Motivation**

Unsere Motivation kommt daher, dass wir hinter unserer Hypothese grosses Potenzial sehen. Es geht nicht um die Unternehmen es geht um die Menschen, die ein Unternehmen überhaupt erst möglich machen, also die durchschnittlichen Arbeiterinnen und Arbeiter. Sie spüren die wirtschaftliche Lage direkt unabhängig von ihrem Arbeitgeber. Genau deshalb war es uns wichtig, dieser Hypothese Zeit und Mühe zu widmen. Wir sind überzeugt, dass unsere Erkenntnisse einen echten Beitrag leisten können.

## 2.2 Methodik und Hintergründe zur Umfrage

Bei der Umfrage wurden 96 Personen befragt, wobei nur 92 der Stimmen für die Analyse einbezogen worden. Ein Teil davon waren Lernende aus dem IT-Bereich (Noser Young, Tai) und der übrige Teil durchschnittliche Arbeiter aus unterschiedlichen Verhältnissen. Allen Teilnehmenden wurden identische Fragen gestellt, ergänzt durch Beispiele. Als Beispiele wurden die Auswirkungen der wirtschaftlichen Lage auf den öffentlichen Verkehr und auf die Inflation gegeben. Zusätzlich wurde das Geschlecht und der Beruf dokumentiert und diese Umfragen wurden nicht anonym geführt und versichern zu können, dass jeder die Fragestellungen richtig verstanden hat und bei Notwendigkeit eine Aufklärung geleistet werden kann. Diese verschiedenen Informationen ermöglichen uns, unsere Erkenntnisse datenbasiert zeigen zu können. Die Gespräche mit den Befragten zeigten zudem, dass das Thema viel tiefer ist, als angenommen.

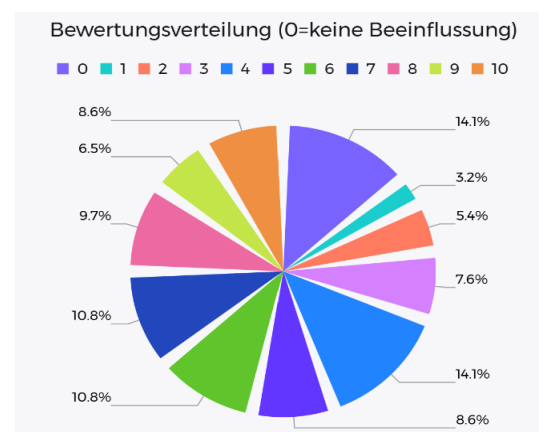
Die wirtschaftliche Lage der Schweiz hat einen grossen Einfluss auf meine Gesundheit, weshalb es meine Motivation zu der Arbeit sehr beeinflusst ~ Therapeutin

So beeinflusst die finanzielle Lage nicht nur die äusseren Lebensumstände, sondern auch die psychologische und körperliche Lage, und somit die Arbeitsmotivation.

## 3. Durchschnittsergebnis der Umfrage

Insgesamt wurde eine Skala von 0 bis 10 verwendet, wobei 0 bedeutet: "Die wirtschaftliche Lage beeinflusst meine Arbeitsmotivation gar nicht" und 10 bedeutet: "Schon eine winzige wirtschaftliche Veränderung würde meine Motivation komplett ändern." Der errechnete Durchschnittswert liegt bei 5.02, was für uns bedeutet: « Ja, die wirtschaftliche Lage beeinflusst die Arbeiterinnen und Arbeiter der Schweiz. »

Ein Wert über 5 ist aus unserer Sicht besonders hoch, da unter den Teilnehmenden auch Personen waren, die mitteilten, nur wenig Wissen über Wirtschaftliche zu besitzen und sich deshalb weniger betroffen fühlen. Der reale Einfluss ist wahrscheinlich noch grösser.



### 3.1 Wirtschaftliche Unsicherheit, Wer spürt sie stärker?

Bei der Umfrage haben wir bewusst festgehalten, was die jeweilige Person beruflich macht und wie sie bewertet hat. Es zeigt sich, dass Personen mit höherem Einkommen im Durchschnitt niedrigere Werte abgegeben haben. Das heisst:

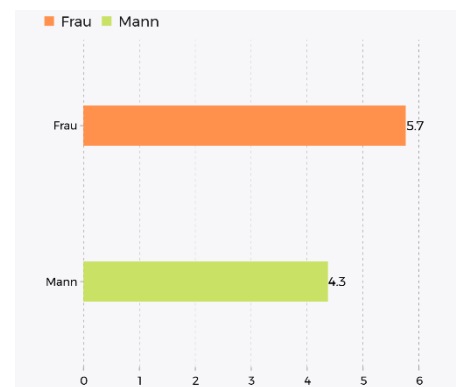
*«Je höher das Einkommen einer Person, desto geringer die wahrgenommenen Auswirkungen der wirtschaftlichen Lage. Umgekehrt empfinden Personen mit niedrigerem Einkommen deutlich stärkere Einflüsse.»*

#### Soziale Ungleichheit

Dies bestätigt, was viele in der Gesellschaft vermuten, Menschen mit geringen Einkommen, wie z. B. Reinigungspersonal oder Lieferanten, spüren wirtschaftliche Schwankungen viel intensiver als beispielsweise Ingenieur, Berufsbildner, die in den Gesprächen eine höhere Zufriedenheit und Stabilität äusserten.

### 3.2 Einfluss des Geschlechts auf die Werte

Ein weiteres bemerkenswertes Ergebnis der Umfrage war, dass Frauen im Durchschnitt höhere Bewertungen abgaben als Männer. Aufgrund der begrenzten Datenmenge lässt sich kein endgültiges Urteil treffen, dennoch handelt es sich um eine wertvolle Feststellung, der im Rahmen weiterführender Arbeit vertieft werden könnte.



## 4. Schlussfolgerung

Schon zu Beginn wurde angedeutet, dass die wirtschaftliche Lage nicht nur die Kaufkraft, sondern auch psychologische und gesundheitliche Faktoren beeinflusst, welche direkt die menschliche Motivation beeinflusst. Die Hypothese, dass wirtschaftliche Unsicherheit einen spürbaren Einfluss auf die Arbeitsmotivation ausübt, konnte auf Basis unserer Daten und Erkenntnissen bestätigt werden.

## 4.1 Potenzial dieser Arbeit

Durch die vorliegende Untersuchung konnten zahlreiche Erkenntnisse gewonnen werden. Besonders hervorzuheben ist dabei die Beobachtung, dass Frauen im Durchschnitt höhere Werte angegeben haben als Männer. Dieses Ergebnis ist nicht nur überraschend, sondern öffnet die Tür für weitere Untersuchungen im Bereich geschlechterspezifischer Wahrnehmung wirtschaftlicher Instabilität. Wir sehen in diesem Bereich ein enormes Potenzial für eine umfangreichere Arbeit.

## 4.2 Dank

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die an unserer Umfrage teilgenommen haben. Ein besonderer Dank gilt Herrn Mock, Herrn Rexhipi und Herrn Bajram, deren Interviews Qualität dieser Dokumentation beigetragen haben. Wir möchten auch unserer Wirtschaftslehrerin für ihre stetige Unterstützung und ihre Geduld während der gesamten Projektphase danken.

## 4.3 Quellen

Mohammad Faizul Haque, Mohammad Aminul Haque, Md. Shamimul Islam (2016) Motivational Theories – A Critical Analysis

Chandrakant Varma (2017) IMPORTANCE OF EMPLOYEE MOTIVATION & JOB SATISFACTION FOR ORGANIZATIONAL PERFORMANCE

Mutiah Rana Athifah, Gumgum Gumelar, Yufiarti Yufiarti (2024) The Effect of Job insecurity on Innovative Work Behavior: A Systematic Review~

# Zeitplan

2025	Date: 10.3.2025	Date: 17.03.2025	Date: 24.03.2025	Date: 31.03.2025	Date: 07.04.2025	Date: 14.04.2025
Elif	Kapitel 5 lesen und zusammenfassen	Bereits einige Leute auf LinkedIn zu informieren um eventuell einige Interviews zu führen		Teilweise Interviews halten	Mit Hauptteil fertig werden um anderen zu korrigieren geben	
Nico	Kapitel 5 lesen und zusammenfassen	Mit Zeitplanung anfangen und die verschiedenen Aufgaben zu ordnen	Zeitplan beenden	Zwischenbesprechung halten	Lernjournal	Alle Teile aus Drucken und abgeben.
Masumeh	Kapitel 5 lesen und zusammenfassen		Zeitplan beenden		Mit Projektjournal fertig werden.	
Euron	Kapitel 5 lesen und zusammenfassen	Bereits einige Leute auf LinkedIn zu informieren um eventuell einige Interviews zu führen		Teilweise Interviews halten	Interviews halten mit den Leuten welche wir angeschrieben haben	
Alle / Zusatzinfos	Hypothese auswählen, Aufträge und Arbeitsschritte aufteilen.					Alles fertig haben zur Abgabe

# Overview

## Informieren

Zu Beginn unseres Projekts haben wir uns gemeinsam den Auftrag gründlich durchgelesen. Dabei war es uns wichtig, dass alle im Team ein klares Verständnis davon hatten, was genau verlangt wird. Wir setzten uns zusammen und sammelten erste Gedanken und Ideen dazu, wie wir den Auftrag interpretieren und welche Umsetzungsmöglichkeiten sich anbieten könnten. So legten wir die Grundlage für unser weiteres Vorgehen.

## Planen

In der Planungsphase begannen wir damit, gemeinsam eine Vielzahl spannender Hypothesen zu entwickeln. Dabei überlegten wir uns unterschiedliche Fragestellungen, die uns interessieren und im Rahmen des Projekts bearbeitet werden könnten. Wir recherchierten, diskutierten, ergänzten und verworfen Ideen, bis schliesslich ein bunter Mix an möglichen Fragestellungen zusammenkam. Besonders wichtig war uns dabei, dass die Fragen sowohl relevant als auch gut untersuchbar sind.

## Entscheiden

Nachdem wir eine grosse Auswahl an Fragen zusammengetragen hatten, starteten wir einen demokratischen Entscheidungsprozess. In mehreren Abstimmungsrunden sortierten wir schrittweise Fragen aus, bis nur noch drei Finalisten übrigblieben. In einer letzten Abstimmung einigten wir uns schliesslich auf die Hypothese:

**„Wie beeinflusst die wirtschaftliche Lage eines Landes die Arbeitsmotivation der Mitarbeiter?“**

Diese Frage erschien uns besonders spannend und aktuell zu bearbeiten.



## Realisieren

Noch am selben Tag starteten wir mit der Umsetzung des Projekts. Wir teilten die Aufgaben untereinander auf, wobei sich ein Teil des Teams direkt an die Planung der Interviews machte. Dabei wurde überlegt, welche Personen wir weltweit kontaktieren könnten, um möglichst vielfältige Perspektiven zu erhalten. Wir verfassten Anfragen und schrieben zahlreiche Menschen aus verschiedenen Ländern an.

Schnell merkten wir jedoch auch ein grosses Problem, viele Angeschriebene antworteten gar nicht

## Auswertung

Siehe Reflexion zum Arbeitsprozess

## 5. Lernjournal

Datum	Zeitaufwand	Tätigkeit	Was war schwierig, was lief gut und weshalb?	Lösungen/ Massnahmen bei Schwierigkeiten oder Problemen
<b>Woche 1</b> <b>10.03.2025</b>	<b>45 min</b>	Aufgabenverteilung, Hypothese-Formulierung	Beim Erstellen der Hypothesen gab es Diskussionen. Verschiedene Meinungen wurden abgewogen, was aber zu einer fundierten Entscheidung führte.	Die Themenwahl wurde priorisiert, sodass alle Beteiligten hinter der finalen Hypothese stehen konnten
<b>Woche 2</b> <b>17.03.2025</b>	<b>45 min</b>	Personen für Interviews gesucht und angeschrieben (über LinkedIn und aus unserem eigenen Netzwerk)	Es war schwierig, Ingenieure aus China, Amerika und der Türkei zu finden.	Plan B entwickelt: andere Plattformen wie Xing genutzt und konnten so gezielter suchen.
<b>Woche 3</b> <b>24.03.2025</b>	<b>2h</b>	Durchführung von Umfragen bei Lernenden und Auszubildenden. Und Leute aus unserem eigenen Netzwerk interviewt.	Keine Rückmeldungen von den Ingenieuren erhalten, die wir per LinkedIn angeschrieben haben.	Die Umfragen wurden so angepasst, dass sie kürzer und verständlicher waren. Ergebnisse wurden nach Alter, Geschlecht und Einfluss ausgewertet.
<b>Woche 4</b> <b>31.3. 2025</b>	<b>3h 15 min</b>	Erstellung von Diagrammen und Vergleich Auswertung der Hypothese.	Ein Interview musste auf Albanisch/Englisch übersetzt werden.	Übersetzungshilfe organisiert, Tonaufnahmen zur Sicherheit gemacht.
<b>Woche5</b> <b>7.4.2025</b>	<b>45 min</b>	Überprüfung und Vervollständigung des Projektjournals	Der Teil zur persönlichen Reflexion und zum Lernjournal fehlte noch.	Diese Woche eingeplant, um die Projektdokumentation zu finalisieren, Reflexion zu schreiben und die Abgabe vorzubereiten. Gemeinsames Review durchgeführt
<b>Woche 6</b> <b>14.4.2025</b>	<b>45 min</b>	Abgabe der Projektdokumentation	Abgabe verlief problemlos.	Datei-Backup erstellt, alle Beteiligten erhielten eine Kopie.

## 6. Reflexion zum Arbeitsprozess

### 1. Arbeit

Besonders freut uns, dass unsere Arbeit veröffentlicht wurde und damit der Öffentlichkeit zugänglich ist ([www.wirtschaftsanalyse.ch](http://www.wirtschaftsanalyse.ch)). Dies war für uns sehr wichtig, denn dadurch konnten wir einen Beitrag leisten, der viele Menschen erreicht, egal ob kleine oder grosse Unternehmen, Selbstständige oder Freelancer. Wegen diesen aufgelisteten Gründen sind wir zufrieden mit unserer Arbeit.

### 2. Prozess

#### 2.1 Schwierigkeiten

Die grösste Schwierigkeit bestand darin, eine grosse, saubere Datenmenge zu sammeln. Wir wollten nicht nur Behauptungen aufstellen, sondern unsere Hypothese auf echten Daten und aufbauen. Zusätzlich war es nicht einfach, alle Befragten auf dieselbe Art anzusprechen, um vergleichbare Antworten zu erhalten.

#### 2.2 Umgang mit Schwierigkeiten

Wir haben das Problem gelöst, indem wir feste Beispiele und einheitliche Fragen verwendet haben. Elif Berra Canmaya hat sich besonders engagiert und ist persönlich auf die Strasse gegangen, um Interviews zu führen. So konnten wir mehr als 90 Personen befragen.

#### 2.3 Zeitplan/Projektjournal

Unser Zeitplan war bewusst flexibel gestaltet. Auch wenn wir ihn nicht zu 100 % einhalten konnten, haben wir etwa 90 % der geplanten Arbeiten termingerecht abgeschlossen. Die restlichen Punkte konnten wir durch spontane Anpassungen trotzdem gut in den Ablauf einbauen. Das Projektjournal hat uns sehr geholfen. Wir konnten darin jederzeit sehen, wer welchen Fortschritt gemacht hat. Das hat die Kommunikation im Team stark erleichtert.

## 4. Zusammenarbeit

Im Team gab es keine Konflikte, aber es entstanden manchmal Meinungsverschiedenheiten. Die Aufteilung der Arbeit war klar geregelt, und jeder wusste, was zu tun ist. Es gab keine Zurückhaltung oder Unklarheiten bei der Rollenverteilung. Aber manchmal gab es Unklarheiten, was als nächstes zu tun ist, wenn jemand Mal zu schnell oder zu langsam vorankam.

### 4.1 Umgang mit Problemen

Wir sind demokratisch und respektvoll vorgegangen, haben alle Meinungen gesammelt und gemeinsam und haben uns gemeinsam entschieden

### 4.2. Beitrag zur Arbeit

- Elif Berra Canmaya: Hauptteil, Umfragen
- Euron: Unterstützung bei Umfragen, Interviewführung
- Niko Linder: Schriftliche Dokumentation
- Masumeh Amiri: Zeitplan, Schriftliche Dokumentation

## 6. Erkenntnisse

Wir konnten durch unsere Recherchen und die Daten, viele wertvolle Erkenntnisse gewinnen. Besonders die Erfahrung, reale Daten zu erheben und mit Menschen ins Gespräch zu kommen, war für uns lehrreich. Gleichzeitig haben wir auch erkannt, dass wir uns im Bereich Zeitmanagement noch verbessern müssen, insbesondere was kurzfristige Änderungen betrifft.

### 6.1 In Zukunft möchten wir:

- Noch klarer definieren, wer wofür verantwortlich ist
- Früher mit der Datensammlung beginnen, damit bei Verzögerungen keine Panik entsteht

### 6.2 Konkrete Massnahmen:

- Frühzeitiger Start bei aufwendigen Aufgaben (z. B. Datensammlung)
- Detaillierter Zeitplan mit mehreren Optionen (Plan B)
- Mehr Check-ins im Team

## 7. KI-Verwendung

Bei der Erstellung dieser Arbeit wurde künstliche Intelligenz (KI) verwendet, um:

- Den ursprünglichen Text zu strukturieren (sprachlich)
- Sprachliche Wiederholungen zu entfernen.
- Analysen durchzuführen
- Feedback zu erhalten

Der Inhalt stammt zu 100 % von den Gruppenmitgliedern. Die KI diente lediglich der sprachlichen und strukturellen Optimierung. Als Beweismittel stehen auch die älteren Versionen unserer Unterlagen zur Verfügung.

Elif Berra Canmaya, Masumeh Amiri, Euron Berisha und Nico Linder